

Großer Rundweg

- ➔ Länge: 9,4 Kilometer
- ➔ Dauer: ca. 2 1/2 Stunden
- ➔ Startpunkt: an allen drei Parkplätzen

Unterwegs gesehen . . .

1 Püttchen

Das Püttchen (Pütt = Brunnen) war früher einmal eine eingefasste Quelle, die von den Waldbauern als Tränke für Vieh genutzt wurde. Unter anderem durch den Kiesabbau in den vergangenen Jahren sank der Grundwasserspiegel und die Quelle versiegte.

2 Scherpenseeler Denne

Der Betrieb im Kalksandsteinwerk ist eingestellt, die Gebäude abgerissen. Nach vielfältigen Renaturierungsmaßnahmen ergreift die Natur Besitz: Die trocken-sandigen und zuweilen sehr warmen Böden bieten ideale Lebensbedingungen für viele Heidepflanzen, wie den gelbblühenden Haar-Ginster, und über 30 Wildbienenarten.

3 Borger Kiesgrube

Nach der Stilllegung der Kiesgrube in den 80er Jahren hat sich auf den Abgrabungsflächen ein weiter Sandtrockenrasen entwickelt. Polster mit niedrigen, krautigen Pflanzen, die mit wenigen Nährstoffen zufrieden sind, sind typisch für das Landschaftsbild. Zu ihnen gehört das seidig-graue Zwerg-Filzkraut.

4 Tonseen

Dort, wo noch vor wenigen Jahrzehnten Bagger auf der Suche nach Ton, Kies und Sand tiefe Löcher in die Landschaft rissen, sind die Seen der Tevereener Heide entstanden. Sie bieten vielen, teilweise seltenen, Tieren und Pflanzen ein Zuhause. Beispielsweise findet man viele Libellenarten wie die Gemeine Smaragdlibelle, die man vor allem zwischen Mai und August auf ihren Jagdflügen beobachten kann.

5 Lösch- und Fischteiche

Die kleineren Teiche gehen auf Fisch- oder Löschteiche zurück. Auch sie bieten heute einen Lebensraum für seltene Sing- und Wasservögel wie das Schwarzkehlchen mit seinem typisch schwarzen Kopf und weißem Kragen oder den



Zwergtaucher, der sich meist auf dem Wasser aufhält. Er ist an den grünlich-gelben Winkeln am Schnabel leicht zu erkennen. An den Jochimsteinchen - deren Name auf einen Tongrubenbetreiber zurückgeht - lädt eine Kanzel zur Naturbeobachtung ein. Mit etwas Glück ist im dichten Uferbereich der kleine, braune Teichrohrsänger mit gelblich-weißer Unterseite zu sehen und vor allem zu hören.

6 Wiggelewak

Das Wiggelewak ist der größte Heidemoorkomplex der Teverener Heide. Als „Zwischenmoor“ wird es sowohl vom Grundwasser als auch vom Regenwasser versorgt. Typische Pflanzen dieses Lebensraumes sind der aromatisch duftende Gagel und das Wollgras, das im Mai weiß erblüht.



